

Mt 5, 17-48 nach der Übersetzung der „Gute Nachricht Bibel“, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, 2000	Mt 5, 17-48 nach der Übersetzung von K. Berger und C. Nord	Mt 5, 17-48 nach der Übersetzung der „Bibel in gerechter Sprache“
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------

Den Willen Gottes im Gesetz ganz ernst nehmen ... *Jesus warnt vor der Abschaffung des Gesetzes 5,17-20*

17 »Denk nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Weisungen der Propheten außer Kraft zu setzen. Ich bin nicht gekommen, um sie außer Kraft zu setzen, sondern um sie zu erfüllen und ihnen volle Geltung zu verschaffen.

Denk nicht, ich wollte das Gesetz oder die Worte der Propheten für ungültig erklären. Ganz im Gegenteil, ich will das alles in die Tat und in die Wirklichkeit umsetzen. /

¹⁷Denkt nicht, ich sei gekommen, die Tora und die prophetischen Schriften außer Kraft zu setzen! Ich bin nicht gekommen, sie außer Kraft zu setzen, sondern sie zu erfüllen.

18 Ich versichere euch: Solange Himmel und Erde bestehen, wird kein i-Punkt und kein Komma im Gesetz gestrichen. Das ganze Gesetz muss erfüllt werden.

Amen, ich sage euch: Solange diese Welt besteht, wird kein Punkt und kein Komma vom Gesetz abgeschafft. Alles muß erst verwirklicht werden. /

¹⁸Wahrhaftig, ich sage euch: Bevor Himmel und Erde vergehen, wird von der Tora nicht der kleinste Buchstabe und kein einziges Häkchen vergehen, bis alles getan wird.

19 Wer also ein noch so unbedeutendes Gebot für ungültig erklärt und die Menschen in diesem Sinne lehrt, wird in der neuen Welt Gottes den letzten Platz einnehmen. Wer es aber befolgt und andere dazu anhält, wird in der neuen Welt Gottes hoch geachtet sein.

Ich warne jeden, der auch nur das aller kleinste Tüpfelchen aus dem Gesetz abschafft und das dann als Lehre verkündet. Wenn Gottes Herrschaft offenbar wird, steht so einer als der Allerletzte da. Wer aber das Gesetz erfüllt und lehrt, der steht dann ganz vorn da. /

¹⁹Wer nur ein einziges dieser Gebote außer Kraft setzt, und sei es das kleinste, und die Menschen entsprechend lehrt, wird in Gottes Welt als klein gelten. Aber wer sie befolgt und lehrt, wird in Gottes Welt groß genannt werden.

20 Ich sage euch: Ihr werdet niemals in Gottes neue Welt kommen, wenn ihr seinen Willen nicht besser erfüllt als die Gesetzeslehrer und Pharisäer.«

Denn ich sage euch: Nur dann, wenn ihr euch noch wesentlich strenger an Gottes Ansprüche an Gerechtigkeit haltet als die Schriftkundigen und Pharisäer, werdet ihr an Gottes Herrschaft Anteil haben.

²⁰Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht über die schriftgelehrte und pharisäische Gerechtigkeit hinausgeht, werdet ihr nicht in Gottes Welt kommen.

... beim Gebot, nicht zu morden *Jesus überbietet das 5. Gebot 5,21-26*

21 »Ihr wisst, dass unseren Vorfahren gesagt worden ist: 'Du sollst nicht morden! Wer einen Mord begeht, soll vor Gericht gestellt werden.'

Früher sagte man: Du sollst nicht töten, und wer tötet, ist ein Verbrecher. /

²¹Ihr habt gehört, dass Gott zu früheren Generationen sprach: *Du sollst nicht töten*. Wer aber tötet, wird vor Gericht als schuldig gelten.

22 Ich aber sage euch: Schon wer auf seinen Bruder oder seine Schwester zornig ist, gehört vor Gericht. Wer zu seinem Bruder oder seiner Schwester sagt: 'Du Idiot', gehört vor das oberste Gericht. Und wer zu seinem Bruder oder seiner Schwester sagt: 'Geh zum Teufel', gehört ins Feuer der Hölle.

Doch ich sage euch: Wer auf seinen Bruder zornig ist, der ist ein Verbrecher. Wer zu seinem Bruder oder seiner Schwester »Du Schwein« sagt, dem wird der Prozeß gemacht. Und wer »Idiot« sagt, der hat die Feuerhölle verdient. /

²²Ich lege euch das heute so aus: Die das Leben ihrer Geschwister im Zorn beschädigen, werden vor Gericht als schuldig gelten. Und die ihre Geschwister durch Herabwürdigung beschädigen, werden in der Ratsversammlung als schuldig gelten. Und wer ihnen das Lebensrecht abspricht, wird im Gottesgericht als schuldig gelten.

23 Wenn du zum Altar gehst, um Gott deine Gabe zu bringen, und dort fällt dir ein, dass dein Bruder oder deine Schwester etwas gegen dich hat,

Wenn du nun dein Opfer zum Altar trägst und dir dabei einfällt, daß dein Bruder oder deine Schwester etwas gegen dich haben, /

²³Wenn du also im Begriff bist, deine Gabe auf dem Altar darzubringen und dich dort erinnerst, dass eines deiner Geschwister etwas gegen dich hat,

24 dann lass deine Gabe vor dem Altar liegen, geh zuerst hin und söhne dich aus. Danach komm und bring Gott dein Opfer.

laß dein Opfer vor dem Altar stehen und versöhne dich zuerst mit ihnen und bringe dann dein Opfer dar. /

²⁴so lass dein Opfer dort vor dem Altar und geh', vertrage dich erst mit deinem Bruder oder deiner Schwester, und dann magst du kommen und dein Opfer darbringen.

25 Einige dich mit deinem Gläubiger rechtzeitig, solange du noch mit ihm auf dem Weg zum Gericht bist. Sonst wird er dich dem Richter ausliefern und der wird dich dem Gerichtsdienner übergeben, damit er dich ins Gefängnis steckt.

Setz alles daran, dich mit deinem Gläubiger außergerichtlich zu einigen, solange du noch mit ihm auf dem Weg zum Gericht bist. Sonst könnte es so weit kommen, daß er dich dem Richter übergibt und dieser dich dann weitergibt an den Vollzugsbeamten und du in Kerkerhaft gesteckt wirst. /

²⁵Einige dich schnell mit Menschen, die dich vor Gericht bringen wollen, solange du noch mit ihnen auf dem Weg bist, damit sie dich nicht aburteilen lassen und du dem Gerichtsdienner übergeben wirst und ins Gefängnis musst.

26 Ich versichere dir: Dort kommst du erst wieder

Amen, ich sage dir, dort kommst du dann nicht

²⁶Wahrhaftig, ich sage dir, du wirst von dort nicht

heraus, wenn du deine Schuld bis auf den letzten Pfennig bezahlt hast.« wieder heraus, ehe du alles bis auf den letzten Groschen bezahlt hast. « freikommen, ehe du nicht den letzten Rest deiner Schulden bezahlt hast.

... beim Gebot, die Ehe nicht zu brechen

Jesus überbietet das 6. Gebot 5,27-30

27 »Ihr wisst, dass es heißt: 'Du sollst nicht die Ehe brechen!'

Früher hat man gesagt: Du sollst nicht ehebrechen. /

²⁷Ihr habt gehört, dass Gott gesagt hat: *du sollst nicht ehebrechen.*

28 Ich aber sage euch: Wer die Frau eines anderen begehrt, hat in seinem Herzen schon die Ehe mit ihr gebrochen.

Doch ich sage euch: Jeder, der eine Frau anblickt und sie in Gedanken auszieht, hat schon in seinem Herzen Ehebruch mit ihr begangen. /

²⁸Ich lege euch das heute so aus: Wenn jemand eine Frau durch seinen begehrtlichen Blick erniedrigt, hat er in seinem Herzen mit ihr schon die Ehe gebrochen.

29 Wenn dich dein rechtes Auge zur Sünde verführt, dann reiß es aus und wirf es weg! Es ist besser für dich, du verlierst eines deiner Glieder, als dass du ganz in die Hölle geworfen wirst.

Und wenn dein rechtes Auge dich dazu verführt, unrecht zu tun, reiß es heraus und wirf es weg. Denn besser einer deiner Körperteile geht verloren, als daß du mit vollständigem Leib in die Hölle geworfen wirst. /

²⁹Wenn dein rechtes Auge dich in die Gefahr bringt, von Gott abzufallen, reiß' es aus und wirf es von dir. Denn es ist besser, dass eines deiner Körperteile verloren geht, als dass dein ganzer Körper von Gott verurteilt wird.

30 Und wenn dich deine rechte Hand zur Sünde verführt, dann hau sie ab und wirf sie weg! Es ist besser für dich, du verlierst eines deiner Glieder, als dass du ganz in die Hölle kommst.

Und wenn deine rechte Hand dich dazu verführt, unrecht zu tun, schlag sie ab und wirf sie weg. Denn besser einer deiner Körperteile geht verloren, als daß du mit vollständigem Leib in die Hölle geworfen wirst.

³⁰Und wenn deine rechte Hand dich in die Gefahr bringt, von Gott abzufallen, schlag' sie ab und wirf sie von dir. Es ist besser, dass eines deiner Körperteile verloren geht, als dass dein ganzer Körper von Gott verurteilt wird.

Jesus überbietet das Verbot der Ehescheidung 5,31-32

31 Bisher hieß es: 'Wer sich von seiner Frau trennen will, muss ihr eine Scheidungsurkunde ausstellen.'

Man hat gesagt: Wer sich von seiner Frau trennt, soll ihr einen Scheidbrief geben. /

³¹Gott hat gesagt: Wenn eine Frau gehen möchte, gebt ihr einen Scheidbrief.

32 Ich aber sage euch: Wer sich von seiner Frau trennt, außer sie hat ihrerseits die Ehe gebrochen, der treibt sie in den Ehebruch. Und wer eine Geschiedene heiratet, wird zum Ehebrecher.«

Doch ich sage euch: Jeder, der sich von seiner Frau trennt, ohne daß sie selbst die Ehe gebrochen hat, der veranlaßt sie, die [bestehende] Ehe zu brechen. Und wer eine Frau

³²Ich lege euch das heute so aus: Wenn jemand seine Frau einfach nur gehen lässt, ausgenommen im Falle von sexuellen Beziehungen, die die Tora verbietet, verursacht er, dass sie die Ehe bricht.

heiratet, deren Mann sich von ihr getrennt hat, der bricht ihre [noch bestehende] Ehe.

Und wer eine Frau heiratet, die getrennt lebt, bricht ihre erste Ehe.

... beim Gebot, keinen Meineid zu schwören

Jesus überbietet das Verbot des Schwörens 5,33-37

33 »Ihr wisst auch, dass unseren Vorfahren gesagt worden ist: 'Ihr sollt keinen Meineid schwören und sollt halten, was ihr Gott mit einem Eid versprochen habt.'

Und weiter sagte man früher: Du sollst keinen Meineid schwören, sondern Meinetwegen, was du dem Herrn unter Eid versprochen hast. /

³³Ihr habt weiterhin gehört, dass Gott zu früheren Generationen gesagt hat: Du sollst keinen Meineid schwören und sollst deine Gelübde bei **Adonaj** einhalten.

34 Ich aber sage euch: Ihr sollt überhaupt nicht schwören! Nehmt weder den Himmel zum Zeugen, denn er ist Gottes Thron,

Doch ich sage euch: Schwört überhaupt nicht. Schwört nicht beim Himmel, denn er ist Gottes Thron. /

³⁴Ich lege euch das heute so aus: Ihr sollt überhaupt keine Eide im Namen Gottes ablegen, weder beim *Himmel*, denn er ist *Gottes Thron*,

35 noch die Erde, denn sie ist sein Fußschemel, und auch nicht Jerusalem, denn es ist die Stadt des himmlischen Königs.

Schwört nicht bei der Erde, denn sie ist der Schemel für Gottes Füße. Schwört nicht bei Jerusalem, denn sie ist die Stadt Gottes, des großen Königs. [Also würdet ihr immer bei Gott schwören, dessen Name nicht aus geringfügigem Anlaß genannt werden darf.] /

³⁵noch bei der *Erde*, denn sie ist *der Schemel der Füße Gottes*, noch bei Jerusalem, denn sie ist die Stadt des großen Königs.

36 Nicht einmal mit eurem eigenen Kopf sollt ihr euch für etwas verbürgen; denn es steht nicht in eurer Macht, dass auch nur ein einziges Haar darauf schwarz oder weiß wächst.

Auch bei deinem Haupt sollst du nicht schwören, denn auch darüber ist Gott der Herr, kannst du doch mit deinem Wort nicht ein einziges Haar heller oder dunkler machen. /

³⁶Du sollst auch nicht bei deinem Kopf schwören, denn du kannst noch nicht einmal ein Haar weiß oder schwarz machen.

37 Sagt einfach Ja oder Nein; jedes weitere Wort stammt vom Teufel.«

Anstatt zu schwören, sag nur: »Ja« oder »Nein«. Alles weitere ist vom Teufel.

³⁷Euer Wort soll ein eindeutiges Ja sein oder ein eindeutiges Nein. Was darüber hinausgeht, geschieht aus Boshheit.

... beim Gebot, nur maßvoll zu vergelten *Jesus überbietet das Verbot der Rache 5,38-42*

38 »Ihr wisst, dass es heißt: 'Auge um Auge, Zahn um Zahn.' Man hat gesagt: Begrenzt die Rache, zum Beispiel für ein ausgeschlagenes Auge nur das eine Auge des Täters, für einen ausgeschlagenen Zahn nur einen Zahn des Täters. / ³⁸Ihr habt gehört, dass Gott gesagt hat: *Auge um Auge und Zahn um Zahn.*

39 Ich aber sage euch: Verzichtet auf Gegenwehr, wenn euch jemand Böses tut! Mehr noch: Wenn dich jemand auf die rechte Backe schlägt, dann halte auch die linke hin. Doch ich sage euch: Verzichtet überhaupt auf Vergeltung und leistet so dem Bösen keine Gegenwehr! Vielmehr: Wenn dir einer rechts eine Ohrfeige gibt, dann halte ihm auch die linke Seite hin. / ³⁹Ich lege euch das heute so aus: Leistet dem Bösen nicht mit gleichen Mitteln Widerstand. Vielmehr, wenn dich jemand auf die rechte Backe schlägt, halte ihm auch die andere Backe hin.

40 Wenn jemand mit dir um dein Hemd prozessieren will, dann gib ihm den Mantel dazu. Und wenn einer mit dir einen Prozeß um dein Hemd führen will, überlaß es ihm und gib ihm deinen Mantel dazu. / ⁴⁰Und wenn jemand gegen dich prozessiert, um dein Hemd zu bekommen, gib diesem Menschen auch deinen Mantel.

41 Und wenn jemand dich zwingt, eine Meile mit ihm zu gehen, dann geh mit ihm zwei. Und wenn dich einer zwingen will, eine Meile mit ihm zu gehen, dann geh zwei Meilen mit ihm. / ⁴¹Wenn dich jemand zur Zwangsarbeit für eine Meile Weg nötigt, gehe mit ihm zwei.

42 Wenn jemand dich um etwas bittet, gib es ihm; wenn jemand etwas von dir borgen möchte, sag nicht nein.« Gib jedem, was er von dir haben will. Wenn einer von dir etwas leihen will, weise ihn nicht ab. ⁴²Gib denen, die dich darum bitten, und wende dich nicht ab von denen, die etwas von dir borgen wollen.

... beim Gebot, den Mitmenschen zu lieben *Jesus überbietet das Gebot der Nächstenliebe 5,43-48*

43 »Ihr wisst, dass es heißt: 'Liebe deinen Mitmenschen; hasse deinen Feind.' Man hat gesagt: Liebe deinen Nächsten, doch hasse deinen Feind. / ⁴³Ihr habt gehört, dass Gott gesagt hat: *Liebe deine Nächste und deinen Nächsten* und hasse die feindliche Macht.

44 Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für alle, die euch verfolgen. Doch ich sage euch: Liebt eure Feinde, betet für eure Verfolger. / ⁴⁴Ich lege das heute so aus: Begegnet denen, die euch Feindschaft entgegenbringen, mit Liebe und betet für die, die euch verfolgen.

45 So erweist ihr euch als Kinder eures Vaters im Himmel. So werdet ihr Kinder eures himmlischen Vaters. Denn ⁴⁵So werdet ihr Töchter und Söhne Gottes, eures Vaters

Himmel. Denn er läßt seine Sonne scheinen auf böse Menschen wie auf gute, und er läßt es regnen auf alle, ob sie ihn ehren oder verachten. der läßt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und läßt es regnen über Gerechte und Ungerechte. / und eurer Mutter im Himmel, die ihre Sonne über Böse und Gute aufgehen läßt und es über Gerechte und Ungerechte regnen läßt.

46 Wie könnt ihr von Gott eine Belohnung erwarten, wenn ihr nur die liebt, die euch ebenfalls lieben? Das tun auch die Betrüger! Wenn ihr nur die liebt, die euch auch lieben, könnt ihr keinen himmlischen Lohn mehr erwarten. So halten es ja auch die Zöllner. / ⁴⁶Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, welchen Lohn wird Gott euch geben? Tun das nicht auch die Zöllnerinnen und Zöllner?

47 Was ist denn schon Besonderes daran, wenn ihr Brüder und Schwestern grüßt, dann tut ihr nichts Freundlich seid? Das tun auch die, die Gott nicht kennen! Und wenn ihr nur eure Brüder und Schwestern grüßt, dann tut ihr nichts Besonderes. So handeln doch auch die Heiden. / ⁴⁷Und wenn ihr nur eure Geschwister grüßt, was tut ihr Großartiges? Tun das nicht auch die Menschen aus den Völkern?

48 Nein, wie die Liebe eures Vaters im Himmel, so soll auch eure Liebe sein: vollkommen und ungeteilt.« Vollkommenheit besteht darin, nur auf den himmlischen Lohn zu setzen. Seid also vollkommen, wie es euer himmlischer Vater ist. ⁴⁸Seid nun vollkommen, wie euer Gott im Himmel vollkommen ist.